

Rote Zahlen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis – trotzdem besser als der NRW-Durchschnitt

Der Schuldneratlas – soeben erschienen im 4. Jahrgang – deckt es auf: viele private Verbraucher aus der Region sind überschuldet. Die höchsten Verschuldungsquoten in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis finden sich in den Bonner Postleitzahlengebieten 53119 (20,55 %), 53121 (15,4 %) und in 53840 Troisdorf (14,64). Die geringsten Quoten verzeichnen die PLZ-Bereiche 53343 (6,72 %), 53115 (6,86 %) und 53127 (7,24 %).

Bonn. Der Schuldneratlas untersucht bereits im vierten Jahr in Folge, wie sich die Überschuldung privater Verbraucher innerhalb Deutschlands verteilt. „Überschuldung liegt immer dann vor, wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen auch in absehbarer Zeit nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhaltes weder Vermögen noch anderweitige Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Kurz gesagt: Die monatlichen Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen“, erklärt Andreas Domschke, Geschäftsführer Creditreform Bonn Himstedt & Domschke KG. „Die so genannte ‚neue Unterschicht‘ ist ein Thema von hoher gesellschaftlicher Brisanz – der Schuldneratlas trägt dazu bei, Überschuldungsprozesse zu verdeutlichen und räumlich abzubilden.“

Schuldnerüberblick der Stadt Bonn: leicht unter Durchschnitt

Die Stadt Bonn liegt laut Schuldneratlas mit einer durchschnittlichen Überschuldungsquote von 10,60 % leicht unter dem mittleren Wert für ganz Deutschland von 10,68 %. Im Vergleich zu Nordrhein-Westfalen mit 11,92 % steht Bonn damit wesentlich besser dar. Die Verschlechterung um 0,55 Prozentpunkte im Verhältnis zum Vorjahr ist dagegen überproportional – sie betrug in ganz Deutschland „nur“ 0,25 und in NRW 0,42 Prozentpunkte. Das mit 20,55 % am stärksten überschuldete Gebiet der Stadt Bonn trägt wie schon im Vorjahr die PLZ 53119 (vor allem Tannenbusch) mit einer überdurchschnittlichen Steigerung von 0,70 und ist auch in diesem Jahr der „Spitzenwert“ der Region. Überdurchschnittlich ist auch das nordöstlich angrenzende Gebiet 53117 mit 13,88 % und einer Steigerung von 0,61. Im PLZ-Bereich 53121 (Dransdorf, Eendenich, Tannenbusch) ist mit 1,42 Prozentpunkten bei einer Quote von 15,40 % die höchste Steigerung zu verzeichnen. Die Stadtteile Godesberg und Mehlem (PLZ 53117 und 53179) weisen Quoten über 9 bzw. 11 % auf.

Das PLZ-Gebiet Bonns mit der niedrigsten Schuldnerquote von 6,86 % zeigt die vor allem Poppelsdorf umfassende PLZ 53115 – doch auch hier ist eine Steigerung von 0,44 Prozentpunkten zu vermerken. Die PLZ 53113, 53129 und 53127 liegen unter 8 % Schuldnerquote.

Rhein-Sieg-Kreis: schlechter als Vorjahr, besser als Bundesdurchschnitt

Der Rhein-Sieg-Kreis weist eine mittlere Quote von 10,06 % auf, das ist eine Steigerung von 0,32 Prozentpunkten zum Vorjahr, liegt damit aber immer noch besser als der bundesweite Wert. Negativer Spitzenreiter ist hier die PLZ 53840 in Troisdorf (Troisdorf und Friedrich-Wilhelms-Hütte) mit 14,64 %. Auch das zweite Troisdorfer Gebiet (53842) weist mit 13,02 % eine überdurchschnittliche Quote aus und hat darüber hinaus eine Steigerung von 0,80 erfahren; die stärkste im ganzen Kreis. Dagegen stellt sich die dritte zu Troisdorf gehörende PLZ 53844 (Stadtteile Bergheim, Eschmar, Kriegsdorf, Mülleken und Sieglar) mit 9,84 % und einer Steigerung von nur 0,13 Prozentpunkten deutlich positiver als der Kreis insgesamt dar – das belegt die Relevanz kleinräumig differenzierter Betrachtungsweisen. Überdurchschnittlich hoch, zwischen 13 und 14 %, liegen dagegen die PLZ 51570 (Windeck), 53721 (Siegburg) und 53783 (Eitorf). Der positive Spitzenreiter im Kreis ist die Gemeinde Wachtberg (PLZ 53343) mit 6,72 % und einer unterdurchschnittlichen Steigerung von 0,17 Prozentpunkten. Der gesamte linksrheinische Teil des Kreises liegt unter 9 %. Die wenigsten Schuldner im rechtsrheinischen Teil gibt es in Lohmar mit 7,63 % und einer Steigerung von 0,22 Prozentpunkten.

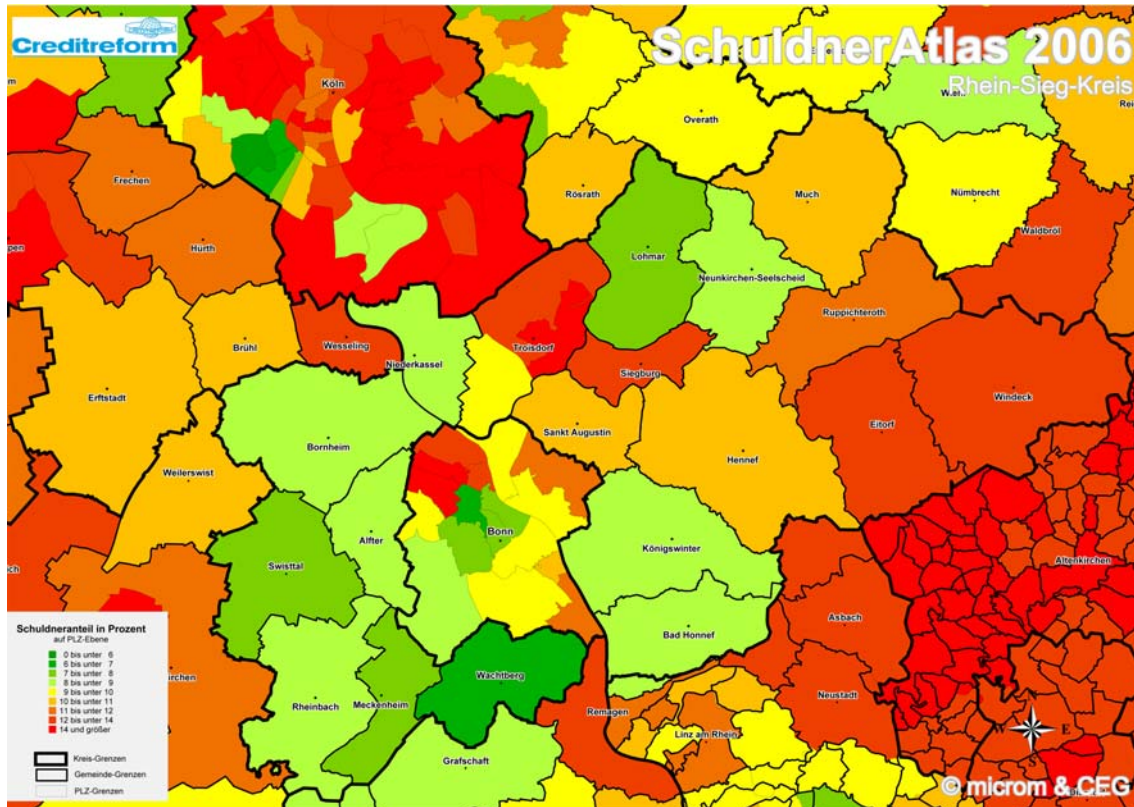
Bundesweit betrachtet liegt übrigens die Stadt Bremerhaven mit einer Quote von 20,7 % an Position 1 der Skala – gefolgt von Flensburg (18,6 %) und Offenbach a. M. (18,9 %).

Ermittlung der Schuldnerquoten: Negativmerkmale

„Mithilfe der Schuldnerquoten, also dem Anteil der Personen mit so genannten ‚Negativmerkmalen‘ im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren, kann die Überschuldung in ihrer geografischen Verteilung dargestellt werden – und das bis auf die Ebene von Straßenabschnitten“, berichtet Andreas Domschke. Zu den Negativmerkmalen zählen beispielsweise juristische Sachverhalte (Haftanordnungen zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Abgabe der eidesstattlichen Versicherung und Privatpersoneninsolvenz) und unstrittige Inkassofälle von Creditreform gegenüber Privatpersonen. „Auch so genannte ‚nachhaltige Zahlungsstörungen‘ sind ein Negativmerkmal. Diese entstehen immer dann, wenn mindestens zwei, meist aber mehrere vergebliche Mahnungen verschiedener Gläubiger vorliegen“, so Domschke weiter. „Die Daten basieren auf negativen Zahlungserfahrungen der Poolteilnehmer der CEG, einem Tochterunternehmen von Creditreform.“

Aus den daraus gewonnenen Werten, der kleinräumig strukturierten Betrachtungsweise bis auf den Straßenabschnitt, entsteht der Schuldneratlas – als Abbild der deutschen Gesellschaft und ihrer momentanen finanziellen Struktur.

Bildmaterial (als 300dpi-Grafik unter www.schaab-pr.de im Bereich Presse-Download)



Bildunterschrift: Regionsanalyse – der Schuldneratlas 2006 deckt finanzielle Brennpunkte der Region Bonn/Rhein-Sieg auf.

Über Creditreform:

Creditreform ist ein international tätiges Unternehmen und begleitet Kunden im gesamten Prozess einer Kunden-/Lieferantenbeziehung. Wirtschaftsinformationen, Forderungs- und Risikomanagement sowie Marketingservices bilden dabei die Kerndienstleistungen. Am Standort Bonn betreuen 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ca. 1.900 Unternehmen der Region Bonn/Rhein-Sieg sowie in Teilen des Erft- und Ahrkreises.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Pressekontakt:

Andrea Mährle, Creditreform Bonn Himstedt & Domschke KG

Graurheindorfer Straße 92, 53117 Bonn, Telefon 02 28/2 67 94-29

E-Mail a.maehrle@bonn.creditreform.de, www.bonn.creditreform.de